

<b>Inhalt</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Ausgangslage: Der Unimog am Scheideweg</b>	<b>6</b>
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Die konstruktive Auslegung des Unimog 406</b>	<b>26</b>
- Der Motor: ein kerniger Geselle	29
- Die Kraftübertragung: mehr Getriebevarianten	32
- Das Rückgrat des Alleskönners	33
- Unimog-DNA: ausgesuchte Achstechnologie	36
- Modernisierungsschub für Kabine und Pritsche	44
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Drei Jahrzehnte Modellgeschichte</b>	<b>62</b>
- Fest im Blick: das neue Antriebsaggregat	65
- Start der Modellpflege	70
- Unimog nach Maß – pure Ausstattungsvielfalt	89
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Sonderausführungen für Spezialanwendungen</b>	<b>96</b>
- Ohne Konkurrenz: der Unimog-Triebkopf	98
- Bis heute unverzichtbar: der Zweiwege-Unimog	114
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Der größere Bruder: Unimog 416</b>	<b>132</b>
<b>Epilog</b>	
<b>Unimog 406 – Wegbereiter für die Zukunft</b>	<b>174</b>